



Stammapostel Jean-Luc Schneider 1. R. 4. v. I. im Kreis der Bezirksapostel und ihrer Helfer anlässlich der Internationalen Bezirksapostelversammlung in Berlin am 19.11.2014

Der Informationsabend im Dezember 2007 sollte einen Überblick über die Ergebnisse der von unserer Seite erfolgten Geschichtsaufarbeitung geben. Es zeigte sich aber, dass dies nicht der geeignete Weg war, um die Gräben zu überbrücken. Erst nach der Stellungnahme von Stammapostel Wilhelm Leber im Mai 2013 zur Botschaft von Stammapostel Bischoff kam es zu erneuten Gesprächen zwischen Vertretern der Apostolischen Gemeinschaft und der Neuapostolischen Kirche, die im Ergebnis zu der jetzt verabschiedeten Erklärung führten.

## Die Neubewertung der Botschaft von Stammapostel Bischoff

Es gibt keinerlei Informationen darüber, wie und wann genau Stammapostel Johann Gottfried Bischoff die Botschaft empfangen hat, die er als göttlich einstufte. Er hat sie verkündet, und infolge der damals hohen, ja überhöhten Bedeutung des Stammapostelamtes erlangte diese Botschaft eine überragende Bedeutung in der Kirche. Sie erhielt quasi den Rang eines Glaubensbekenntnisses und wurde zur Voraussetzung für die Aufnahme in die Neuapostolische Kirche. Das exklusive Kirchenverständnis jener Zeit hat uns zudem von allen anderen Konfessionen abgegrenzt – außerhalb unserer Kirche gab es nach damaligem Verständnis kein Heil. Heute ist unsere Lehre anders. Wir sind Teil der Kirche Christi. Im Katechismus sind das Apostel- und Stammapostelamt eindeutig beschrieben.

Es war Stammapostel Fehr, der 1998 entschied, dass die bis dahin gültige Aussage: „Der göttliche Charakter der Botschaft von Stammapostel Bischoff wird [durch ihre Nichterfüllung] nicht in Frage gestellt“, aus kircheninternen Papieren gestrichen wurde.

Im Laufe der Zeit und nach vielen Gesprächen wurde mehr und mehr deutlich, dass der Anspruch der Göttlichkeit der Botschaft nicht haltbar war. Stammapostel Bischoff selbst hat die Botschaft sicherlich als eine göttliche Offenbarung wahrgenommen und entsprechend verkündigt. Immerhin überließ er es anfangs jedem Einzelnen, zu entscheiden, ob er der Botschaft Glauben schenken wollte oder nicht. Die später erfolgte Dogmatisierung führte zu einer starken Lagerbildung.

Die Frage, ob die Botschaft Ursache oder nur Anlass für den Ausschluss von Bezirksapostel Peter Kühlen war, ist in diesem Zusammenhang eher nebensächlich. Es macht keinen Sinn, darüber zu spekulieren oder ohne ausreichende Belege zu werten.

Die Erklärung von Stammapostel Wilhelm Leber im Mai 2013 machte den Weg frei für konstruktive und mittlerweile erfolgreiche Gespräche mit den Vertretern der Apostolischen Gemeinschaft.

## Das Amt der Versöhnung – ein Anspruch an die Apostel selbst

Das Apostelamt ist das Amt der Versöhnung. So sagt es uns die Schrift, so ist es von Gott selbst eingerichtet worden. Der